



Pflege und Urlaub kombiniert



**individuell
gepflegt im
Allgäu**



Abb.: Pflegehotel Allgäu Außenansicht mit Behindertentransport

© Sonne Imberg GmbH, Imberg 12, 87527 Sonthofen,

E-Mail: info@pflegehotel-allgaeu.de

Internet: www.pflegehotel-allgaeu.de

Telefon: 08321 3360

Stand Juli 2023, Alle Rechte vorbehalten

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jeder Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Verwendung elektronischer Medien.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im nachfolgenden Text die männliche Form gewählt. Dies ist nicht geschlechtsspezifisch, der Text bezieht sich auf Angehörige aller Geschlechter.

PFLEGEHOTEL ALLGÄU – EINE EINFÜHRUNG	4
Zukunftsmodell Pflegehotel.....	4
Ausstattung.....	5
Individuelle Betreuung.....	6
Genuss erleben.....	7
Mobilität im Alter.....	7
HOTELDIENSTLEISTUNGEN.....	8
Einzelzimmer, Doppel- und Familienzimmer.....	8
Sauerstoffversorgung im Pflegehotel Allgäu.....	9
Weitere Informationen.....	10
Optionale Leistungen.....	10
Rahmenbedingungen.....	10
Tagesbetreuung.....	11
PFLEGEDIENSTLEISTUNGEN	12
Leistungen des ambulanten Pflegedienstes.....	12
Leistungen der Tagespauschale.....	12
Leistungserbringung durch Leistungspakete.....	12
Paketweise Abrechnung.....	12
Abrechnung im 5 Minuten Takt.....	13
Optionale Leistungen.....	13
Rahmenbedingungen aller Leistungspakete.....	13
Was müssen Sie mitbringen?.....	14
Besondere Hygieneanforderungen.....	14
LEISTUNGSBESCHREIBUNG.....	15
INFORMATIONEN ZUR VERHINDERUNGSPFLEGE	18
MISSION „PFLEGEHOTEL ALLGÄU“	21
UNTERSTÜTZUNG, ZUWENDUNGEN UND SPENDEN.....	22

Pflegehotel Allgäu – eine Einführung

Urlaub genießen und Pflege erfahren – unser Konzept ist die perfekte Kombination, dass auch der ganzen Familie gemeinsam Ferien oder Urlaub ermöglicht.

Unterhalb des Imberger Horns im kleinen malerisch gelegenen Bergdorf Imberg bei Sonthofen im wunderschönen Allgäu, liegt im Dorfczentrum das Pflegehotel Allgäu auf 900m Höhe. Imberg ist ein Ortsteil des Luftkurortes Sonthofen, der südlichsten Alpenstadt Deutschlands.

Traumhaft greifbare Natur zu allen Jahreszeiten, herzlicher Dorfcharakter und Traditionen – das sind die wichtigsten Merkmale unseres Hauses.

Elke und Jörg Müller als Inhaber mit Leidenschaft, Herz und Kompetenz finden Möglichkeiten für praktische, innovative und zukunftsfähige Ideen.

So sind es auch die unterschiedlichen Gäste mit ihren jeweiligen Bedürfnissen und Einschränkungen, als auch die politischen Entwicklungen gewesen, die sie zum Nachdenken und Umdenken bewegt haben.

Als staatlich anerkannte, examinierte Krankenschwester, Fachkrankenschwester für Intensiv- und Palliativpflege, mit 30 Jahren Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen der Pflege, hat Elke Müller Ihren Gästen mit Einschränkungen immer wieder gerne aktiv geholfen, den Aufenthalt im Pflegehotel Allgäu optimal zu genießen.

Die für das Haus schwere Corona Zeit ,ergab uns die Möglichkeit einen neuen Weg anzudenken und diesen mit Beginn 2021 zu verwirklichen - unseren Berggasthof Sonne in Teilen zu einem Pflegehotel umzurüsten.

Schon im Jahr 2016 war bei dem Hotelanbau der Einbau eines Aufzuges ein wichtiger Baustein, der sich jetzt als wertvoll herausgestellt hat.

ZUKUNFTSMODELL PFLEGEHOTEL

Es gibt viele Menschen, an die unser Angebot gerichtet ist:

- Sei es für Menschen mit Einschränkungen die einen traumhaften, erholsamen Urlaub mit ihren Partnern oder mit der ganzen Familie verbringen möchten, für den klassischen Urlaubsreisenden, für den sportiven Urlauber, den Geschäftsreisenden oder die, die einfach ihre Seele baumeln lassen möchten
- Menschen, die nach einem Klinikaufenthalt noch nicht nach Hause können, und auf einen Reha – oder Pflegeplatz warten

- Gäste mit Einschränkungen, z.B. fehlende oder unzureichende Mobilität
- Rollstuhlfahrer, Sehbehinderung, chronischen Lungenerkrankungen, die ggf. sauerstoffpflichtig sind, Menschen mit demenziellen Störungen, um nur einige zu nennen
- Reisende die auch im Urlaub auf Grund- und Behandlungspflege angewiesen sind wie z. B. Unterstützung bei der Körperpflege, Verbandswechsel, Anlegen von Stützverbänden, An und Ausziehen von Thrombosestrümpfen, Wundversorgung, Inhalationen, Kontrolle der Sauerstoffsättigung, Blutdruck und Blutzuckermessung, Medikamentengabe oder Insulinversorgung. Immer in Absprache mit dem behandelnden Arzt und auf Anordnung des Hausarztes
- Aber auch Körperpflege, aktivierende Pflege, sowie die Mobilisationsförderung sind nur einige der Aufgaben, die von Elke Müller und ihrem geschulten Team des Pflegedienstes angeboten werden

Pflegende Angehörige sind eingeladen mit ihren Lieben einen gemeinsamen Urlaub zu verbringen, derweil der Pflegende Entspannung und Erholung finden kann (Selbstfürsorge) und er seinen zu pflegenden Partner allzeit gut versorgt weiß

Die Selbstfürsorge ist wichtige Grundlage des Pflegenden zur eigenen Regeneration und Erhaltung der Gesundheit

Für den pflegenden Angehörigen ist die enorme Belastung im Alltag kräftezehrend – Zeit also bei uns im Pflegehotel Allgäu Kraft zu tanken

AUSSTATTUNG

Die Liebe zum Detail, sowie die professionelle Ausstattung erfüllen viele Wünsche und Bedürfnisse.

- 11 Zimmer - davon 2 Einzelzimmer und 9 Doppelzimmer (auch zur Einzelbenutzung) sind barrierefrei mit Bergblick und Balkon bzw. Terrasse
- Weitere Gastzimmer, z.B. für Familienangehörige oder Begleiter, die nicht in einem Pflegezimmer untergebracht werden möchten
- Pflegebetten in Form von Einleger oder Niederflurbett, Patientenaufrichter mit Griff
- Alle Zugänge sind rollstuhlgerecht
- Nachtschrank
- Professionelle Rufanlage in Form von Medaillons (Ruftaster) und WC-Rufen in den Bädern
- Ebenerdige Duschen
- Unterrollbare Waschbecken mit Kippspiegel

- Mobile und flexible Haltegriffe
- Fahrstuhl
- Mobile Badewanne
- Pflegehilfsmittel wie Lifter, Rollstuhl, Rollator etc.

INDIVIDUELLE BETREUUNG

Der liebevolle Umgang und der Blick auf die Bedürfnisse des Gastes sind selbstverständlich.

- Dazu gehören das Zuhören und Verstehen der individuellen Bedürfnisse.
- Die Erhaltung und Entwicklung der Selbstbestimmung, sowie die Förderung und Erhaltung der Mobilität
- Gemeinsame Spaziergänge, auch wenn gewünscht mit unserem Haushund Edgar, der es liebt, die Gäste zu begleiten
- Zusammen mit anderen Gästen, ob alt oder jung, Spielenachmittage erleben.
- Gemeinsame Ausflüge mit unserem hoteleigenen Bus, rollstuhlgeeignet
- Mahlzeiten, bedarfsgerecht geschnitten und portioniert und auch mal ein bisschen weicher gekocht
- Kaffeenachmittage mit frischen hausgemachten Kuchen in der Gaststube
- Was vormittags die Bäderabteilung für unsere Pflegegäste ist, ist nachmittags der Sauna und Wellnessbereich der Hausgäste. So kann der Pflegegast in unserer mobilen Badewanne mit Hilfe des Lifter eine optimale Körperpflege (Vollbad) unter Aufsicht mit Blick in die Berge genießen
- Externe Dienstleistungen wie Frisör, Fußpflege, Massagen
- Logopäden, Physiotherapie und Ergotherapeuten sind weitere Angebote die optional nach Verfügbarkeit zugebucht werden können

Mit dieser Fürsorge und Kompetenz können sie alle Annehmlichkeiten ihres Urlaubs in unserem Berggasthof Sonne genießen.

GENUSS ERLEBEN

Hinter all der Organisation in unserem Haus steckt auch Jörg Müller, der für die betriebswirtschaftliche Seite zuständig ist, und seinen Leidenschaften in und um unserem Haus nachgeht, wie zum Beispiel dem Kräutergarten, der es unserer Küche ermöglicht immer wieder unterschiedliche leckere Kreationen zu zaubern.

Das Beste aus der regionalen Küche, wird Ihnen serviert von einem unkomplizierten und herzlichen Service.

Ob reichhaltiges Frühstücksbuffet, traditionelle Schmankerl, hausgemachte Kuchen oder herzhaftes Brotzeiten, Grillabende auf der sonnigen Außenterrasse – leckeres Essen gibt es im Pflegehotel Allgäu zu jeder Tageszeit.

MOBILITÄT IM ALTER

Zu Beginn des Jahres 2021 lag der Anteil an Menschen, die über 65 Jahre oder älter sind, in Deutschland bei rund 18,1 Millionen. Dieser Anteil wird in den kommenden Jahrzehnten weiter steigen; das Thema demografischer Wandel wird an Bedeutung gewinnen.

Körperliche Aktivität hat eine präventive Wirkung. Aktive Personen halten sich länger in der Zone der Selbständigkeit auf und sind von Behinderung und Autonomieverlust erst viel später betroffen.

Es ist gut belegt, dass körperliche Aktivität das Risiko vorzeitigen Sterbens reduziert oder die Teilhabe am sozialen Leben fördert.

Heute ist zum Beispiel bekannt, dass Schlaganfallpatienten trotz Schäden am zentralen Nervensystem stark von einem motorischen Training profitieren.

Der natürliche Altersprozess wird von Muskelabbau und teilweise schmerzhaftem Knochenschwund begleitet, was zu Bewegungseinschränkungen führt. Umso wichtiger ist es für Betroffene, sich aktiv zu bewegen, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und die Muskulatur durch einfache Krafttrainingseinheiten zu stärken.

Kraft- und Ausdauertraining wirkt sich im Alter positiv aus:

- Vorbeugung von Kalkablagerungen in den Gelenken
- Elastizität von Gefäßen
- Stärkung der Leistungsfähigkeit des Herzens
- Verminderung des Blutdrucks
- Sinkende Blutfettwerte

Unsere Erfahrung zeigt, dass Senioren direkt von den Trainingseinheiten profitieren: Beschwerden bessern sich deutlich. Zudem dient Bewegung im Alter nachweislich der Prävention von Krankheiten wie Alzheimer oder Demenz.

Ohne ein Mindestmaß an Aktivität und Bewegung geraten besonders Ältere in einen Teufelskreis der Inaktivität: Abnahme der Muskelkraft und Rückgang der kardiovaskulären Leistungsfähigkeit führen zu starker Einschränkung bei bestimmten Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL) was wiederum zahlreiche Organsysteme negativ beeinflusst oder verkümmern lässt.

Hoteldienstleistungen

EINZELZIMMER, DOPPEL- UND FAMILIENZIMMER

- Übernachtung und Verpflegung in der jeweiligen Zimmerkategorie
- Doppelzimmer sind nur für Paare und Lebensgemeinschaften möglich
- Familienzimmer für mehr als 2 Personen auf Anfrage
- Der Hotelzimmerpreis ist eine Tagespauschale, die Übernachtung, Verpflegung und weitere Leistungen abdeckt
- Nutzung des Zimmers, der öffentlichen Bereiche im Haus, der Außenbereiche und Gartenanlagen
- Drei Hauptmahlzeiten pro Tag, regionale Speisen, täglich wechselnd und frisch zubereitet
- Kontinentales Frühstück
- Zwischenmahlzeiten, nach Bedarf/Anordnung, Kaffee, Kuchen aus der eigenen Herstellung, Getränke (Bier und Wein in Kleinmengen), ansonsten alkoholische Getränke gegen Aufpreis
- tägliche Zimmerreinigung, Handtuchwechsel
- Nutzung des hauseigenen Pflegebettes (Pflegeeinleger oder Niederflur Pflegebett) inklusive Bettzubehör (Pfleagematratze, Kissen, Decken, Lagerungsmaterial, Inkontinenzmaterial, Patientenaufrichter mit Griff)
- Waschen der persönlichen Wäsche
- Tages- und Nachtvorhänge
- Nebenkosten für Strom, Wasser, Heizung
- Ausstattung der Zimmerbeleuchtung an Decke und Wand.

- Im Badezimmer Kippspiegel, Duschgriffe, unterfahrbares Waschbecken, Duschstuhl, flexible Haltegriffe, Ersatzwäsche (Duschhandtuch, Handtuch), Einmal-Waschlappen und Einmal-Handschuhe
- Rufanlage mobil und festinstallierter WC-Ruf
- Shuttle Service z.B. Bahnhof, Teilnahme an Ausflügen mit dem Hotel eigenem Bus (rollstuhlgeeignet)
- WLAN auf dem Zimmer und Haus, digitale Gästemappe über WLAN mit Ausflugstipps
- Sat-TV, Smart LED/Radio

SAUERSTOFFVERSORGUNG IM PFLEGEHOTEL ALLGÄU

Das Allgäu unbeschwert genießen - ein Aufenthalt im Pflegehotel Allgäu ist selbstverständlich auch für Gäste und ihre Begleiter möglich, die während ihres Urlaubs eine stabile Sauerstoffversorgung benötigen.

In Deutschland kann man sich einen Tank mit Flüssigsauerstoff an seinen Urlaubsort liefern lassen. Bitte vor der Reise grundsätzlich die Kosten bzw. Kostenübernahme mit der Krankenkasse abklären. Gleiches gilt für Sauerstoff-Konzentratoren und mobile Atemgeräte.

Wir arbeiten mit allen gängigen Herstellern zusammen und die Mitarbeiter sind entsprechend geschult.

Die Geräte können durch die Hersteller angeliefert werden und wir bereiten Ihre Unterkunft entsprechend vor.

Entspannt durchatmen - Unsere wunderbare Landschaft wird auch Ihnen guttun und die klare allergenarme Bergluft auf 900m Höhe liefert einen entscheidenden Beitrag für einen unvergesslichen Urlaub.

WEITERE INFORMATIONEN

Optionale Leistungen

- Botengänge aller Art (Transport, Begleitung, Bestellung/Beschaffung etc.)
Fahr- und Personendienstleistungen nach Aufwand
- Bereitstellung von Pflegehilfsmitteln (Rollstühle, Rollator, Lifter, Toilettenstuhl, etc.),
Leihgebühr gemäß Hilfsmittelliste oder Pauschale
- Ausflüge und ggf. Eintrittsgebühren
- Alkoholische Getränke oder zusätzliche Speisen, Selbstbedienung des
Getränkekühlschranks

Rahmenbedingungen

- Hotelaufenthalt ist für maximal 3 Monate möglich.
- Alle Übernachtungsleistungen zuzüglich Kurtaxe. Pflegegäste aus Sonthofen sind
gemäß Kurbeitragsatzung befreit. Schwerbehindertenausweis mit dem Grad der
Behinderung (GdB), soweit vorhanden, mitbringen. Ab 80% GdB Befreiung von der
Kurtaxe.
- Für eingebrachte Reiseutensilien und Wertsachen der Pflegegäste wird keine Haftung
übernommen. Wertgegenstände können auf Anfrage ohne Gebühr im Tresor des
Hotel verwahrt werden.
- Pflegedienstleistungen sind nicht Bestandteil der Hoteldienstleistung
- Hotelleistungen wie Übernachtung, Verpflegung und optionale Leistungen werden im
Rahmen einer Hotelrechnung abgerechnet. Andere Leistungen, wie z.B.
Pflegedienstleistungen werden nicht durch das Hotel abgerechnet. Diese werden
durch einen ambulanten Pflegedienst *separat* in Rechnung gestellt

TAGESBETREUUNG

- Abholung morgens/vormittags nach Vereinbarung innerhalb des Radius Hindelang, Sonthofen, Burgberg, Blaichach. Größere Entfernungen kostenpflichtig
Pflegedienstleistungen werden ausschließlich durch den Pflegedienst erbracht.
Rechnungsstellung der Pflegedienstleistung erfolgt durch den Pflegedienst.
- Nutzung der öffentlichen Bereiche: Stuben, WCs, Außenbereiche
- Teilnahme an den Gruppenaktivitäten, kognitiv und physisch angeleitet vom Pflegedienst, innerhalb und außerhalb des Pflegehotels
- Teilnahme am Mittagessen, Kaffee/Kuchen
- Möglichkeit zur Mittagsruhe
- Teilnahme an Ausflügen mit dem Hotel eigenem Bus (rollstuhlgeeignet)
- Heimfahrt nach Absprache. Fahrdienstradius s. Abholung

Pflegedienstleistungen

LEISTUNGEN DES AMBULANTEN PFLEGEDIENSTES

Die Pflegedienstleistungen werden in den barrierefreien Räumlichkeiten des Pflegehotels Allgäu durch einen exklusiv für das Pflegehotel arbeitenden ambulanten Pflegedienst erbracht. Basis ist ein Pflegevertrag. Die Bereitstellung der Pflegedienstleistungen erfolgt i. d. R. durch eine Tagespauschale.

Leistungen der Tagespauschale

- Grundpflege, d. h. Hilfen rund um die Körperpflege und Ernährung, wie z. B. Verabreichung von Sonden- und Trinknahrung, Unterstützung bei der Körperpflege, Kleiden, Hilfe bei Ausscheidungen, Verwendung von Inkontinenzprodukten, Pflege von Kathetern und künstlichen Ausgängen; Prophylaxen: Kontrakturen, Lungenentzündung, Soor, Dekubitus, Thrombose, Obstipation, Lagerungstechniken, aktivierende Pflege und mehr
- Behandlungspflege, wie z.B. auf ärztliche Verordnung Verabreichung von Medikationen und Injektionen, Wundversorgung Verbandwechsel Medikamentengabe, Dekubitus Behandlung, Blutdruck und Blutzuckermessung
- Häusliche/soziale Betreuungsleistungen, Unterstützung im häuslichen Umfeld des Pflegebedürftigen wie Begleitung, Beschäftigung oder Beaufsichtigung Ausflüge, Unterstützung zur Aufrechterhaltung einer Tages- oder Nachtstruktur, Maßnahmen zur Aktivierung von Wahrnehmung und Geist, Anwesenheit zur Vermeidung von Selbst- und Fremdgefährdung
- Anleitung von Angehörigen

Leistungserbringung durch Leistungspakete

Paketweise Abrechnung

- Große Grundpflege (Waschen, Duschen Baden):
Darin enthalten sind Haarpflege, Zahn-/Gebisspflege, Nagelpflege, Hautpflege, Prophylaxen
- Kleine Grundpflege:
Darin enthalten ist das An-/Auskleiden, Waschen von Händen, Gesicht und Intimbereich, Zahn-/Gebisspflege. Wechsel von Windel oder Pants

Abrechnung im 5 Minuten Takt

- Beinhaltet Behandlungspflege z.B. Kompressionsstrümpfe an-/ausziehen, Blutzuckermessungen und Insulingaben, andere Injektionen, Verbände usw.

Optionale Leistungen

- Botengänge aller Art (Transport, Begleitung zum Arzttermin bei Kontrollen, Bestellung/Beschaffung von Pflegehilfsmitteln) nach Aufwand
- Pflegeberatung von Pflegegästen und Angehörigen bei allen pflegerischen Belangen nach Aufwand
- Kommunikation mit Kassen, Ärzten und Verbänden etc. nach Aufwand (Rezeptbeschaffung, Medikamentenbeschaffung, Reha-Artikel etc.)
- Außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege, z.B. Überwachung der Beatmungsparameter, Überwachung aller Vitalwerte u.a. Sauerstoffsättigung und Herzfrequenz, Umgang mit Tracheostoma, Kanülenmanagement, Vermittlung und Anwendung von atemtherapeutischen Maßnahmen (Lagerungen, Sekretolyse, endotracheales Absaugen von Sekret etc.)

Rahmenbedingungen aller Leistungspakete

- Alle pflegerischen Leistungen /Leistungspakete müssen vor Anreise/vor Inanspruchnahme abgesprochen sein
- Eine 1:1-Betreuung oder 24 Stundenpflege ist nicht möglich
- Es gibt **keine Nachtwache**. Für **Notfälle** ist eine **Nachtbereitschaft** verfügbar
- Adipöse Pflegegäste: Die meisten Hotelbetten sind nicht unterfahrbar, d.h. es kann nicht mit Lifter gearbeitet werden. Die Pflegehilfsmittel sind nicht schwerlasttauglich. XXL-Hilfsmittel sind nicht verfügbar
- Der Bedarf an zusätzlichen Pflegebetten ist frühzeitig abzustimmen

Eine Nicht-Beachtung kann zu einer Stornierung der Pflege- und Hotelleistung führen.

WAS MÜSSEN SIE MITBRINGEN?

- Personalausweis, Gesundheitskarte, Impfausweis soweit vorhanden
- Schwerbehinderten Ausweis mit dem Grad der Behinderung (GdB), soweit vorhanden
- Medikamente und Medikamentenplan, auch, wenn Sie diese selbst einnehmen
- Wenn vorhanden, aktuellen Arztbericht und/oder Überleitung vom Heimatpflegedienst
- Persönliches Waschzeug, Cremes, Rasierutensilien, eigene Windeln oder anderes Inkontinenzmaterial (das Pflegehotel stellt entsprechende Bettwäsche und Einlagen)
- Wenn vorhanden eigenen Rollstuhl mitbringen. Nachtstühle und Rollatoren hält das Pflegehotel in kleinen Stückzahlen vor. **Bitte vor Reiseantritt anmelden, was benötigt wird**
- Je nach Jahreszeit oder gemeldeter Witterung denken an: Sonnenbrille, Sonnenschutz, warme Kleidung (Mütze, Jacke, Schuhe, Handschuhe). Bequeme Kleidung für drinnen, die gut waschbar ist, sichere Kleidung für draußen. Wir sind viel in Bewegung. Bitte darauf achten, dass das Schuhwerk nicht zum Stolpern verleitet

BESONDERE HYGIENEANFORDERUNGEN

- Das Pflegehotel ist bereit, isolierungspflichtige Gäste aufzunehmen. Die baulichen Gegebenheiten ermöglichen einen Schleusenbetrieb
- Die hauseigene Wäscherei verfügt über Spezialwaschprogramme (chemisch und thermisch), die eine einwandfreie Hygiene garantieren
- Die Spülmaschinen des Gastbetriebes arbeiten im Temperaturbereich, der alle bekannten pathogenen Keime zusammen mit der verwendeten Spülchemie abtötet
- Alle Nachtstühle, Duschhocker, Waschschüsseln etc. werden gleichzeitig mit der Zimmer-/Badreinigung vom Zimmerservice gereinigt. Bei Gastwechsel erfolgt eine sorgfältige Desinfektion
- Für den Pflegedienst bedeutet das einen Mehraufwand an Material (persönliche Schutzausrüstung) und Zeit, die benötigt wird zum Umziehen, Desinfizieren und zur speziellen Entsorgung
- Der Pflegedienst ist verantwortlich für die korrekte Reinigung, Desinfektion und Betriebssicherheit des Lifter

Leistungsbeschreibung

Grundpflege

- Körperpflege: Duschen, Baden, Waschen; Mund-, Zahn-, Lippen- und Hautpflege; Rasur, Haar und Nagelpflege; Pflege einer Augenprothese; Mundpflege als Prophylaxe bei abwehrgeschwächten oder im Allgemeinzustand stark reduzierten Patienten
- An- bzw. Auskleiden: vorbereiten individueller Kleidung, Hilfe beim An- und Ausziehen der Kleidung, Strümpfe bzw. Strumpfhosen, Bandagen, An- und Ablegen von Prothesen bzw. Orthesen, Stützkorsetts, Bruchbändern etc.
- Hilfe beim Ausscheiden und der Beseitigung von Urin, Stuhl, Schweiß, Sputum, Mageninhalt;
- Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr, Hilfe bei Sondenernährung: Verabreichen von Nahrung (ggf. über Magensonde bzw. perkutane endoskopische Gastrostomie (PEG) oder Jejunostomie, mittels Spritze, Schwerkraft oder Pumpe, Überprüfung der Lage der Sonde, Spülen der Sonde nach Applikation, ggf. Reinigung des verwendeten Mehrfachsystems)
- Anwendung von Inkontinenzprodukten (z. B. Schutzhose, Kondomurinal); Reinigung eines Harnröhrenkatheters und der Harnröhrenöffnung, Wechsel des Katheterbeutels; Reinigung und Versorgung eines Uro- oder Enterostoma; Kontinenz bzw. Toilettentraining
- Die Krankenbeobachtung ist immer mit inbegriffen, ebenso erforderliche pflegerischen Prophylaxen (zur Vorbeugung von z. B. Kontrakturen, Obstipation, Parotitis, Pneumonie, Soor, Thrombose, Hornhautaustrocknung, Intertrigo); Dekubitusprophylaxe (wenn noch kein solcher Hautdefekt besteht)
- Lagern (Flachlagerung, Oberkörperhochlagerung, Bauchlagerung, Beintief- oder -hochlagerung, Seitenlagerung, ggf. unter Verwendung von Lagerungshilfsmitteln)
- Hilfe zur Verbesserung der Mobilität (im Rahmen der aktivierenden Pflege z. B.: Aufstehen aus liegender oder sitzender Position in Form von Aufrichten bis zum Stand, Gehen und Stehen, Treppensteigen, Transfer bzw. Umsetzen, Hinsetzen und Hinlegen, Betten eines immobilen Patienten, Lagern, allgemeine Bewegungsübungen)

Behandlungspflege

- Absaugen der oberen Luftwege; Bronchialtoilette
- Bedienung und Überwachung eines Beatmungsgerätes
- Blasenspülung
- Blutdruckmessung
- Blutzuckermessung
- Dekubitusbehandlung
- Überprüfen und Versorgen von Drainagen
- Unterstützung der Stuhlausscheidung mittels Einlaufs (Klistier, Klyisma), digitale Enddarmausräumung
- Flüssigkeitsbilanzierung
- Infusionen (intravenös, subkutan)
- Inhalationen
- Subkutane und intramuskuläre Injektionen
- Instillation
- Versorgung eines suprapubischen Katheters
- Katheterisierung der Harnblase zur Ableitung des Urins
- Spezielle Krankenbeobachtung
- Symptomkontrolle bei Palliativpatienten
- Legen und Wechseln einer Magensonde
- Richten und Verabreichen von Medikamenten; Durchführen der Sanierung von MRSA-Trägern mit gesicherter Diagnose
- Versorgung einer perkutanen endoskopischen Gastrostomie (PEG)
- Stomabehandlung
- Wechseln und Pflege von Trachealkanülen
- Pflege eines zentralen Venenkatheters (ZVK)
- Anlegen und Wechseln von Wundverbänden oder stützenden und stabilisierenden Verbänden; Anlegen oder Abnehmen eines Kompressionsverbandes; An- oder Ausziehen von ärztlich verordneten Kompressionsstrümpfen bzw. -strumpfhosen

Betreuungsleistungen

- Integration eines Einzelnen in ein Gruppengeschehen mit anderen zu Pflegenden/Betreuten
- Betreuung und Aktivierung dementer Gäste
- Bilden von Gruppen mit Gemeinsamkeiten
- Führen und Anleiten zur Gemeinsamkeit
- Kennenlernen und Gespräche ermöglichen
- Gemeinsamkeiten kennenlernen mit dem Ziel, Spiele, Gespräche und Mobilität zu ermöglichen
- Gemeinsam Speisen einnehmen mit individuell erforderlicher Unterstützung
- Gemeinsamer Wechsel von Aktivität und Ruhephasen
- Toilettengänge im erforderlichen Umfang begleiten, nach Bedarf entsprechend Körperpflege
- Unterstützung beim Kleiden gemäß Witterung

Informationen zur Verhinderungspflege

Die Pflegedienstleistung die durch den Pflegedienst erbracht wird, kann ausschließlich nur im Rahmen der Verhinderungspflege durch Ihre Pflegekasse nach Antrag durch Sie erstattet werden. Der Pflegedienst rechnet nicht mit der Pflegekasse direkt ab.

Was ist Verhinderungspflege?

Kann eine private Pflegeperson die Versorgung der pflegebedürftigen Person vorübergehend nicht sicherstellen, beteiligt sich die Pflegekasse zur Entlastung der Pflegeperson im Rahmen der Verhinderungspflege an den Kosten der Ersatzpflege. Gründe für die Inanspruchnahme der Verhinderungspflege können vielfältig sein, beispielsweise ein Erholungsurlaub, eine Krankheit oder sonstige privaten Gründe.

Wer hat Anspruch auf Verhinderungspflege?

Anspruch auf Verhinderungspflege hat jede private Pflegeperson, auch wenn sie sich die Pflege mit mehreren Pflegepersonen oder einem Pflegedienst teilt.

Welche Voraussetzungen bestehen?

Die pflegebedürftige Person (Pflegegrade 2 bis 5) muss vor der erstmaligen Verhinderung mindestens sechs Monate in ihrer häuslichen Umgebung durch eine oder mehrere Privatpersonen gepflegt worden sein.

Dauer und Kosten

Die Kosten einer notwendigen Ersatzpflege übernimmt die Pflegekasse für längstens sechs Wochen (42 Tage) je Kalenderjahr. Die Aufwendungen der Pflegekasse dürfen im Kalenderjahr 1.612,00 EUR nicht überschreiten. Ist der Zeitraum von 42 Kalendertagen oder aber die Höchstsumme von 1.612,00 EUR erreicht, besteht für das gesamte Kalenderjahr kein Anspruch mehr. Hinzugezogen werden kann noch der Entlastungsbetrag und bis zu 40% aus der Kurzzeitpflege, sofern diese noch nicht in Anspruch genommen wurde.

Der Entlastungsbetrag in Höhe von 125 Euro/Monat kann hinzugerechnet werden, sollte er noch nicht in Anspruch genommen sein. Er summiert sich bei Nicht-Inanspruchnahme über das Kalenderjahr. Landespflegegeld des Bezirkes Schwaben 1000 Euro/Jahr (gilt nur für Bayern)

Möglichkeiten der Verhinderungspflege

Die Verhinderungspflege kann durch private Ersatzpflegepersonen und/oder zugelassene Pflegedienste erbracht werden. Sie ist auch außerhalb der häuslichen Umgebung in einer Pflegeeinrichtung möglich.

Wird die Verhinderungspflege durch eine Ersatzpflegeperson durchgeführt, die mit der pflegebedürftigen Person bis zum 2. Grade verwandt oder verschwägert ist oder in einer häuslichen Gemeinschaft lebt, sind die Aufwendungen der Pflegekasse auf die 1,5-fache Höhe des Pflegegeldes des festgestellten Pflegegrades beschränkt.

Zusätzlich können verauslagte Kosten wie Fahrkosten oder Verdienstaufschlag der Ersatzperson erstattet werden. Dies ist insgesamt bis zum Betrag von 1.612,00 EUR möglich. Außerdem können sie Anteile des nicht genutzten Leistungsbetrages für die Kurzzeitpflege zusätzlich für die Verhinderungspflege in Anspruch nehmen.

Besteht auch weiterhin Anspruch auf Pflegegeld?

Pflegegeld wird für die Dauer der Verhinderungspflege hälftig weitergezahlt.

Stundenweise Verhinderungspflege: Ist die Pflegeperson nur stundenweise (weniger als acht Stunden täglich) verhindert, wird das Pflegegeld für die Tage der stundenweisen Verhinderungspflege in voller Höhe weitergezahlt.

Wer ist bis zum zweiten Grade verwandt oder verschwägert?

Verwandte der pflegebedürftigen Person bis zum zweiten Grade sind Eltern, Kinder (einschließlich für ehelich erklärte und angenommene Kinder), Großeltern, Enkelkinder und Geschwister.

Verschwägte der pflegebedürftigen Person bis zum zweiten Grade sind Stiefeltern, Stiefkinder, Stiefenkelkinder (Enkelkinder des Ehegatten), Schwiegereltern, Schwiegerkinder, Schwiegerenkel (Ehegatten der Enkelkinder), Großeltern der Ehegatten, Stiefgroßeltern, Schwager/Schwägerin.

Wie können Sie diese Leistungen erhalten?

Nutzen Sie einfach das Online-Formular der Pflegekassen oder fordern Sie telefonisch einen Antrag bei Ihrer Pflegeberatung an. Des Weiteren bieten Pflegedienste auch Hilfestellung zur Antragstellung an. Mit der Genehmigung erhalten Sie einen Rechnungsvordruck.

Sobald die Verhinderungspflege erbracht wurde und Sie die Nachweise über die entstandenen Kosten eingereicht haben, kann die Überweisung veranlasst werden.

Jede Krankenkasse hat eine Pflegeberatung. Diese ist verpflichtet Sie über alle Ansprüche aufzuklären. Die Anträge hierfür müssten Sie persönlich stellen. Für Privatversicherte berät die Compass Pflegeberatung (<https://www.compass-pflegeberatung.de/>).

Im Einzelfall gibt es unter Umständen weitere Erstattungsmöglichkeiten:

1. Ist Ihr Aufenthalt zum Beispiel durch einen Unfall verursacht und Sie haben eine Unfallversicherung, so sprechen Sie Ihre Versicherung an. Ggf. können auch die Hotelkosten erstattet werden.
2. Wohnen Sie in einem Mietshaus, in dem der Aufzug nach 30 Jahren ersetzt werden soll, und der Pflegedienst dann nicht mehr zu Ihnen in den 7. Stock kommt? Dann können Sie den Aufzug nicht mehr vertragsgemäß nutzen und die Versicherung des Vermieters kann zu einer Unterstützung herangezogen werden. Ggf. können auch die Hotelkosten erstattet werden.
3. Der vorhergehende Fall kann auch für den Einbau eines neuen Bades, einer neuen Heizung herangezogen werden.

Mission „Pflegehotel Allgäu“

1. Unsere Mission ist es, die Lebensqualität unserer Pflegegäste zu verbessern und ihre Selbstständigkeit zu fördern. Wir setzen uns dafür ein, dass sie aus dem Bett und dem Rollstuhl aufstehen können, um ihre Mobilität zu steigern. Durch tägliches Mobilitätstraining unterstützen wir sie dabei, ihre körperliche Unabhängigkeit wiederzuerlangen, soweit es realisierbar ist.
2. Wir legen großen Wert auf das soziale Miteinander unserer Pflegegäste in der Gruppe. Durch gemeinsame Aktivitäten und regelmäßige Treffen schaffen wir eine Atmosphäre, geprägt von geselliger Aktivität.
3. Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Arbeit ist es, unsere Pflegegäste nach draußen an die Sonne und frische Luft zu bringen. Einzig und allein durch Sonnenlicht wird im menschlichen Körper Vitamin D gebildet - unerlässlich für Knochenaufbau und Lebenslust. Deshalb organisieren wir so oft wie möglich Ausflüge und Spaziergänge im Freien. Allein das Sitzen Draußen in der Sonne ist gesund.
4. Wir analysieren die individuellen Bedürfnisse unserer Pflegegäste und entwickeln Trainingsprogramme, um ihnen dabei zu helfen, ihre Mobilität zu steigern. Wir bieten spezielles Mobilitätstraining und Sturzprophylaxe an.
5. Unser Ziel ist es, unseren Pflegegästen dabei zu helfen, die Eigenständigkeit zu verbessern und ihnen das Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Wir binden Angehörige/Freunde, Familie, Ärzte und Betreuer aktiv in die Mission ein. Die Einbindung in die häusliche Gemeinschaft bietet zusätzliche Unterstützung und Motivation.

Unterstützung, Zuwendungen und Spenden

Pflege und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht etwas Gutes tun zu wollen oder nachhaltig dort zu wirken, wo Hilfe wirklich gebraucht wird? Ein gutes Gefühl.

Unser gemeinnütziger Pflegedienst pflegt und unterstützt Menschen mit Einschränkungen, in Zusammenarbeit mit dem Pflegehotel Allgäu, in Lebenssituationen, die diese selbst nicht mehr meistern können.

Menschen, die das Krankenhaus verlassen müssen bzw. hinauskomplimentiert werden, keine Angehörigen mehr haben, und nicht mehr nach Hause können. Fehlende finanzielle Möglichkeiten verstärken die Situation.

Lebenssituation zu Hause müssen ggf. angepasst werden, die Zeit bis dahin oder in die Reha oder Heimsituation muss pflegerisch und organisatorisch überbrückt werden.

Hierbei unterstützt der „gemeinnützige Pflegedienst individuell gepflegt im Allgäu“ zusammen mit seinen Kooperationspartnern, vielleicht mit Ihrer Unterstützung in Form einer Spende.

Warum eine gemeinnützige Organisation bedenken?

Häufig spielt der Wunsch, nach dem eigenen Ableben etwas Gutes tun zu wollen und bleibende Werte zu hinterlassen, eine Rolle.

Unser professioneller gemeinnütziger Pflegedienst unterstützt mit den zur Verfügung stehenden Mitteln hilfsbedürftige Menschen in Deutschland.

Welche Möglichkeiten stehen zur Verfügung?

Menschen spenden aus verschiedenen Gründen. Einige Menschen spenden, um anderen in Not zu helfen und Gutes zu tun. Andere möchten vielleicht einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft haben oder eine bestimmte Ursache unterstützen, die ihnen am Herzen liegt. Manche Menschen spenden auch, um Steuervorteile zu erhalten oder um ihr Vermögen zu verwalten.

Spenden kann man in Form von Sach- und Geldspenden entweder als Einmal- oder auch als Dauerspende. Ebenfalls ist es möglich Sach- oder Geldmittel in Form eines

Erbes oder Vermächtnisses zu vererben. In jedem Fall ist die Zuwendung steuerbegünstigt bzw. steuerfrei.

Wer sicherstellen will, dass mit seinem Vermögen nach Eintritt des Erbfalls sinnvolle Hilfe geleistet wird, kann in seinem Testament entsprechende Anordnungen treffen.

Wenn Spenden & Co für Sie ein Thema sind und Sie Interesse haben Menschen in schwierigen Situationen zu unterstützen, so nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf:

Gemeinnütziger Pflegedienst
individuell gepflegt im Allgäu gUG
Imberg 12
87527 Sonthofen
Email: spenden@pflagedienstallgaeu.de
Telefon: 08321 / 68154